



Gedanken über den Becher



von Otto Kuttler

Soll ich dem Bettler, der mir seinen Becher hinstreckt etwas geben oder nicht? Es kostet mich eigentlich wenig, ein zwei Franken. Ich muss dafür auch nichts unterschreiben, keinem Verein beitreten, am Samstag nicht früher aufstehen, keinen Newsletter abonnieren, nur die Münze aus meiner Hosentasche ziehen.

Aber was wird er machen mit dem Geld, sich Alkohol kaufen oder Zigaretten oder es am Automaten verzocken? Möchte ich gefragt werden, wofür ich mein Geld ausbebe? Trotzdem kann ich nicht allen helfen, nicht die ganze Welt retten. Aber ich kann doch auch nicht einfach vorbeigehen. Also was jetzt?

Während ich das alles überlege, bin ich schon längst an ihm vorbei und schon die nächsten beiden halten mir ihren Becher hin.

Wenn ich allen Bettlern, die ich an diesem Nachmittag getroffen habe, einen Franken gegeben hätte, wären es fünf Franken gewesen. Und ich hätte diesen Menschen nicht nur etwas Geld gegeben, sondern ihnen auch etwas Mut gemacht.

Wenn man ein Kind ist, schaut man überall hin, man will alles sehen, man will die Welt mit seinen Augen erfassen,



sie in sich aufsaugen. Aber bald lernt man von den Erwachsenen, dass man jetzt schnell kommen und weitergehen soll, weil keine Zeit ist, so lange einen Käfer oder ein Blümlein anzustarren. Und man lernt mit der Zeit, immer mehr wegzuschauen.

Wenn ich mit meinen Buben unterwegs bin, gebe ich ihnen immer ein Geldstück, dass sie es dem Bettler geben, der uns die Hand hinstreckt. Nein, ich halte mich nicht für einen besseren Menschen. Und ich kann das auch gut verstehen, dass man nicht gibt. Aber ich möchte, dass meine Kinder lernen, dass man nicht wegschaut und schnell vorbeigeht, wenn einer um Hilfe bittet, nicht einmal dann, wenn alle wegschauen würden. Ich möchte, dass sie einmal nicht mit allen möglichen Ausreden ihr Gewissen beruhigen müssen, weil sie wegschauen, wo sie ohne grossen Aufwand hätten helfen können.

Im Neuen Testament kommt das Wort «Sehen und Handeln» auch dieses Jahr wieder im Titel der ökumenischen Kampagne der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer vor, die ab März für Hilfsprojekte weltweit sammeln. Ich bin froh, dass es diese Aktion und diese Hilfsprojekte gibt. Sie machen die Welt etwas menschlicher.

Aus diesem Grund kommt das Motto «Sehen und Handeln» auch dieses Jahr wieder im Titel der ökumenischen Kampagne der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer vor, die ab März für Hilfsprojekte weltweit sammeln.

Ich bin froh, dass es diese Aktion und diese Hilfsprojekte gibt. Sie machen die Welt etwas menschlicher.

Und sie sind für mich ein Hoffnungsschimmer trotz all des antrainierten Wegschauens beim Bettler auf der Strasse oder bei grossen humanitären Katastrophen wie im Jemen oder an vielen anderen Orten in dieser Welt.

Gottesdienste

Sonntag, 24. Februar

10.00 Uhr Kirche Bonstetten
Regional-Gottesdienst
Pfrn. Susanne Sauder

Fahrdienst: Anmeldung bis 23. Feb.
Telefon 044 700 25 69

Sonntag, 3. März

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Regional-Gottesdienst
mit Pfr. Matthias Ruff

Kollekte: Flüchtlingshilfe

Fahrdienst: Anmeldung bis 2. März
Telefon 044 777 99 72

Sonntag, 10. März

10.00 Uhr Katholische Kirche
Bonstetten
Ökumenischer Familien-
Gottesdienst zur
Passionszeit mit
Pfr. Matthias Ruff,
Pfr. Otto Kuttler
und Dr. Antonio Lee

Musik: Kirchenchor Bonstetten

Kollekte: Brot für alle
Fastenopfer

anschliessend Apéro
und Mittagessen

Fahrdienst: Anmeldung bis 9. März
Telefon 044 777 99 72

Sonntag, 17. März

10.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst mit Taufe
von Amelia De Nardo,
Abendmahl
Pfr. Otto Kuttler

Kollekte: wabe

Fahrdienst: Anmeldung bis am
16. März
Telefon 044 700 45 45

Kinder/Jugendliche

Familiengottesdienst

Sonntag, 10. März, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Katholische Kirche Bonstetten

Eltern Kind Singen

Montag, 4./11. März
09.15 und 10.15 Uhr
Jugendhaus Stallikon

Donnerstag, 14. März
9.15 und 10.15 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
Kontaktperson: Deborah Nocco
Telefon 044 747 05 77

Kolibritreff

Mittwoch, 13. März
14.00 - 16.00 Uhr
Stallikon und Wettswil

uprise - Jugendtreff der ref. Kirchgemeinde

Öffnungszeiten

Mittwoch 14.30 - 18.00 Uhr
Sonntag von 14.00 - 18.00 Uhr
Für Jugendliche von ca. 10 - 16 Jahren

Erwachsene

Kafi Träff

Donnerstag, 28. Februar/ 14. März
14.30 bis 16.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

Stille und Tanz

Dienstag, 5. März
19.00 Uhr
Kirche Wettswil

Bildersturm

Dienstag, 12. März
19.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 6./13. März
9.00 Uhr
Kath. Kirche Bonstetten

Senioren

Senioren-Mittagessen

Freitag, 22. Februar
11.45 Uhr
Restaurant Schwarzer Hecht, Stallikon

Donnerstag, 28. Februar
12.30 Uhr
Restaurant Hirschen, Wettswil

Freitag, 8. März
11.45 Uhr
Restaurant Burestübli, Stallikon

Donnerstag, 14. März
12.30 Uhr
Restaurant Hirschen, Wettswil

Pro Senectute Spielnachmittag

Donnerstag, 7. März
14.00 Uhr
Kinderkrippe Coccolino, Stallikon
Ingrid Spiess: 044 700 11 67

Verschiedenes

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 1. März
19.30 Uhr
Kirche Wettswil
anschliessend Apéro

Café Mama

Dienstag, 12. März
9.00 bis 11.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil

HEKS-Projekt für Minderheiten in Bangladesch

Unsere Kirchgemeinde unterstützt jeweils für ein oder mehrere Jahre gezielt ein internationales Hilfsprojekt, jetzt ab 2019 ist es das HEKS-Programm für Minderheiten in Bangladesch. Sie finden in dieser Ausgabe einen Einzahlungsschein dazu.

1971 erlangte Bangladesch seine Unabhängigkeit. Trotz Wirtschaftswachstum und wichtigen sozialen Fortschritten, beispielsweise im Gesundheits- und Bildungsbereich, leidet das Land bis heute unter politischer Instabilität und Korruption. Die geographische Lage von Bangladesch im grössten Flussdelta der Welt, nur wenige Meter über dem Meeresspiegel, macht das Land zudem anfällig für Überschwemmungen. Auch wird es regelmässig von tropischen Wirbelstürmen heimgesucht.

Dies ist umso dramatischer, als Bangladesch eines der am dichtesten besiedelten Länder der Welt ist. Die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung, doch profitieren nicht alle davon. Insbesondere die Dalit (die sogenannten Kastenlosen) und die Adibashi (Angehörige der Urvölker) werden von der Gesellschaft ausgegrenzt und diskriminiert. Ihre grundlegenden Menschenrechte sind nicht erfüllt, und sie profitieren nicht vom Wirtschaftswachstum.

Die Unterstützung von HEKS richtet sich an diese sozialen, ethnischen und religiösen Minderheiten mit Fokus auf den Nordwesten des Landes, wo man zirka 1,5 Millionen Dalit und zirka 350 000 Adibashi zählt. Im Rahmen des Landesprogramms zielen die einzelnen Projekte auf die Verbesserung des Lebensstandards einerseits und die Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit für marginalisierte Minderheiten andererseits ab. Die Bildung und der Aufbau von Kompetenzen der benachteiligten Menschen sind weitere wichtige Themen. Daneben leistet HEKS auch Not- und Aufbauhilfe nach Naturkatastrophen.

Um den Dalit und Adibashi gleiche Rechte und gleiche Chancen zu gewähren, engagiert sich HEKS in verschiedenen Bereichen:

in der Advocacy für die Rechte der Dalit und Adibashi, in der Einkommensförde-



rung, der Katastrophenprävention sowie im Bereich der Gesundheit und Bildung.

HEKS führt in Dhaka ein Koordinationsbüro mit einem Koordinator und sechs weiteren Mitarbeitenden. Das Team unterstützt und begleitet die Partnerorganisationen bei der Umsetzung der von HEKS finanzierten Projekte und ist auch

direkt in verschiedenen Advocacy-Aktivitäten involviert.

Wir danken Ihnen, dass Sie unser Projekt unterstützen und dadurch den Minderheiten in Bangladesch helfen.

Kirchenpflege und Pfarrer



Gottesdienst zum Weltgebetstag am 1. März

Kommt, es ist alles bereit!

**Weltgebetstag am 1. März, 19.30 Uhr
in der Kirche Wettswil**



Kommt, es ist alles bereit!

Mit diesen Worten laden wir Sie zum Weltgebetstag ein, der wie jedes Jahr am ersten Freitag im März weltweit gefeiert wird. Die Liturgie wurde durch eine Gruppe von Frauen in Slowenien gestaltet.

tet.

Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert. Der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nun schenken uns die slowenischen Frauen eine Feier zum Thema «Kommt, alles ist bereit!»

Diese Aufforderung steht in einem Gleichnis, das Jesus im Lukasevangelium erzählt (Lk 14,17): Die zu einem Gastmahl Eingeladenen haben sich alle entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige, die sonst nie zu so einer Einladung kommen, an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann.

Das ökumenische Vorbereitungsteam Bonstetten/Wettswil/Stallikon lädt ganz herzlich zur diesjährigen Feier ein am Freitag, 1. März 2019, um 19.30 Uhr in der Kirche Wettswil.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zu kulinarischen Spezialitäten aus Slowenien eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Ökumenischer Gottesdienst am 10. März

Vor einigen Jahren machte die junge Frau, welche gerade erst die Motive auf der neusten Banknotenserie gestaltet hat, mit einem Experiment auf sich aufmerksam: Manuela Pfrunder teilte die ganze Welt in acht Milliarden gleichmässige Einheiten ein, so dass jeder Erdenbürger gleich viel von allem abbekäme, gleich viel Ackerland, gleich viel Ozean, gleich viel Wüste, gleich viel Müllberge, gleich viel Urwald usw. Und auch alles andere sollte in diesem Experiment gleichmässig unter allen Menschen verteilt werden.

Konkret würde das zum Beispiel bedeuten, dass jeder Mensch 60 Tage im Jahr an Hunger leiden würde, dass für jeden acht Gramm Emmentaler Käse im Jahr zur Verfügung stünden, alle 60 Tage läge ein Kaffee drin, alle zehn Jahre gingen wir in die Ferien und gäben dafür 72 US Dollar aus. Fünf Monate unseres Lebens wären wir Flüchtlinge. Alle 70 Jahre könnte jeder Mensch eine neue Jeans bekommen, das ist weniger als einmal im Leben, da alle Menschen 64 Jahre alt würden: Wenn alles für alle Menschen gleich wäre.

Ein interessantes Experiment, das vor 16 Jahren gemacht wurde und deshalb nicht ganz aktuell ist, aber doch sehr an-

schaulich aufzeigt, wie unterschiedlich die Güter auf dieser Welt verteilt sind und wie ungleich die Ausgangslage für Menschen ist, je nachdem, wo sie geboren sind.

Es sind Dinge wie diese, die wir im ökumenischen Gottesdienst zu Beginn der Passionszeit ins Visier nehmen. Dabei wollen wir eher kritisch und durchaus auch etwas ironisch auf uns selbst schauen als mit dem moralischen Zeigefinger auf andere.

Vor allem wollen wir Mut machen, in dieser Welt etwas zu bewirken und gute Projekte der kirchlichen Hilfswerke zu unterstützen. Pfarrer Lee, Pfarrer Ruff und Pfarrer Kuttler werden den Gottesdienst **am 10. März in der katholischen Kirche Bonstetten** gemeinsam gestalten. **Er beginnt um 10.00 Uhr.** Auch der Kirchenchor Bonstetten wirkt mit.



Für eine gerechtere Welt.
Pour un monde plus juste.
Per un mondo più giusto.



BROT FÜR ALLE
PAIN POUR LE PROCHAIN
PANE PER TUTTI

Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem kleinen Mittagessen auf Kollektenbasis eingeladen. Der Erlös geht an die Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer.

Taizé-Singkreis



TAIZE SINGKREIS IN STALLIKON WETTSWIL



Die reformierte Kirchengemeinde Stallikon/Wettswil bietet wochentags um 17 Uhr einen Taizé-Singkreis an. Chorleiter und Organist Florian Engelhardt wird die Gesänge anleiten und mit den Teilnehmern mehrstimmig üben. Je nach den Talenten der Teilnehmenden sind auch Begleitstimmen für Violine, Violoncello, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn oder Trompete sowie solistische Singstimmen vorhanden. Eine regelmässige Teilnahme am Taizé-Singkreis ist wünschenswert, aber nicht unabdingbar. Auch unregelmässige TeilnehmerInnen sind immer willkommen.

Die nächsten Termine sind (immer um 17 Uhr): am 3.2. in Stallikon, am 10.2. in Wettswil, am 17.2. in Stallikon, am 3.3. in Wettswil, am 17.3. in Wettswil, am 31.3. in Wettswil, am 24. in Stallikon und am 24.4. in Wettswil, jeweils in der reformierten Kirche (Stallikon Dorfstrasse 5 und Wettswil).

Ämtler Tandem



Flüchtlinge sind ein grosses Thema in unserer Gesellschaft. Sie sind bei uns angekommen und wohnen unter uns.

Das ÄMTLER TANDEM ist ein von der reformierten Kirche initiiertes Projekt. Finanziert wird es von allen reformierten Kirchengemeinden des Bezirks Affoltern und dem Sozialdienst Bezirk Affoltern. Das ÄMTLER TANDEM ist überkonfessionell angelegt, erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Bezirk Affoltern und ist konzipiert für Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Ziel des ÄMTLER TANDEMS ist, den Geflüchteten das Ankommen in der Schweiz zu erleichtern. Im Tandem bekommen die Geflüchteten eine freiwillige Person an die Seite gestellt, die sie beispielsweise beim Deutschlernen unterstützt, zum Arzt begleitet oder bei Fragen des Alltags behilflich ist. Bei erst kürzlich in die Schweiz geflüchteten Menschen stehen hier Fragen an wie: Wo kann ich einkaufen? Wie funktioniert eine Waschmaschine? Was sind Finken? Integration hört aber nach ein paar Wochen nicht auf, sondern beginnt erst richtig. Daher haben Geflüchtete später andere Fragen: Wer hilft mir bei den Hausaufgaben vom Deutschkurs? Welche Schulen gibt es? Wie geht eine Lehrstellensuche vor sich? Die Freiwilligen begleiten die Geflüchteten durch den Alltag und ermöglichen so die Integration in unsere Sprache, Gesellschaft und Kultur.

Für diese freiwillige Tätigkeit sind keine Vorkenntnisse erforderlich, es besteht

keine Altersgrenze, das Projekt ist überkonfessionell ausgelegt. Wenn Sie Interesse an Menschen und anderen Kulturen haben, sowie ab und zu etwas Zeit verschenken können, dann würden wir uns über eine Kontaktaufnahme von Ihnen sehr freuen. Die Freiwilligen werden zuerst fachlich eingeführt, danach besuchen sie die Geflüchteten selbstständig. Sie werden aber durch regelmässige Treffen, Standortgespräche sowie Hilfestellung bei anspruchsvollen Situationen begleitet.

Für die Asylsuchenden wird auch materielle Unterstützung in Form von Sachspenden zur Verfügung gestellt. Diese Angebote (gut erhalten & sauber) werden den Freiwilligen elektronisch mitgeteilt. Aus Kostengründen führen wir also kein Materiallager, vermitteln aber Sachspenden gerne.

Kontaktperson Unteramt: Silke Korn
Tel.: 044 701 15 83 oder 079 393 53 73
silke.korn@zh.ref.ch

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 33 03
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten: Di/Mi Morgen
Do ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege
Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin
Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion
Marianne Voss
Pfr. Otto Kuttler

Adressänderungen
Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich



Geburtstage

Wir gratulieren herzlich und wünschen auch im neuen Lebensjahr
gute Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen.

Zum 93. Geburtstag

Frau Lina Dingetschweiler-Huber, Wettswil / 16. März

Zum 92. Geburtstag

Frau Odette Schellenberg-Vollenweider, Wettswil / 26. März

Zum 91. Geburtstag

Frau Andrée Hättenschweiler-Bussy, Stallikon / 28. März